

Private Krankenversicherung

BESTE BEIHILFE

Staatsdiener erhalten beim Gesundheitsschutz von ihrem Dienstherrn finanzielle Unterstützung. Doch diese muss noch privat ergänzt werden – die Top-Tarife



Heft SERIE

- 39 Top-Schutz**
Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang
- 40 Ausgewogene Tarife**
Die Sieger beim bezahlbaren Schutz für höhere Leistungen
- 41 Klassik-Schutz**
Gut und günstig – die besten Angebote für Kostenbewusste
- 44 Gesundheitsservices**
Wer mit speziellen Programmen die Gesundheit fördert
- 46 Beamntentarife**
Top-Angebote für beihilfeberechtigte Staatsdiener

Der Begriff „Beihilfe“ hat für viele Bundesbürger einen eher negativen Klang. Vorbelastet durch etliche Gerichtsserien und zahlreiche Krimis im Fernsehen, kommen einem sofort juristische Zusammenhänge in den Sinn: Beihilfe zum Mord, Raub, Diebstahl oder was auch immer. Das läuft dann gemäß den Sehgewohnheiten im Flimmerkasten meist nach dem Motto „Mitgegangen, mitgefangen, mitgehangen“ ab.

Dabei kann Beihilfe durchaus auch positiv besetzt sein. Man müsste beispielsweise nur mal die knapp zwei Millionen Beamte in Deutschland fragen. Ganz gleich, ob bei der Polizei, der Feuerwehr, in der Schule, bei Gericht, in der Verwaltung oder sonst einem Staatsdienst: Für sie bedeutet Beihilfe die großzügige finanzielle Unterstützung durch ihren jeweiligen Dienstherrn. Denn Beamte stehen in einem besonderen öffentlich-rechtlichen Treueverhältnis. Dadurch haben sie spezielle Pflichten, aber umgekehrt auch besondere Rechte. Und dazu zählt etwa die weit gehende Absicherung im Krankheitsfall – durch die Beihilfe. Das gilt für alle Bundes-, Landes-, Kommunal- oder sonstige Beamten wie auch für Pensionäre, also wenn sich die Staatsdiener nach ihrem Arbeitsleben im Ruhestand befinden. Und es wird sogar noch besser: Die Hilfe erstreckt sich nämlich nicht nur auf die Beamten selbst, sondern ebenso auf ihre gesamte Familie.

Hohe Zuschüsse. Die Beihilfe fällt dabei insgesamt sehr üppig aus. Der konkrete Umfang variiert zwar je nach Dienstherr und richtet sich nach den entsprechenden Bundes- oder Landesvorschriften. Doch bei allen möglichen Abweichungen im Detail gelten für sämtliche Beihilferegelnungen dennoch ähnliche allgemeine Grundsätze. So erhalten beispielsweise Bundesbeamte 50 Prozent ihrer Krankheitskosten erstattet, die Ehepartner 70 Prozent und ihre Kinder sogar 80 Prozent. Hat der Beamte zwei oder mehr berücksichtigungsfähige Kinder, steigt auch der für ihn selbst geltende Beihilfeanspruch auf 70 Prozent der Aufwendungen. Pensionäre des Bundes erhalten grundsätzlich 70 Prozent Kostenerstattung.

Doch was ist mit den restlichen Kosten? Wer muss die bezahlen? Auch Beamte sind dabei nicht von der generellen Krankenversicherungspflicht in Deutschland befreit. Sie müssen also den verbleibenden Gesundheitsschutz anderweitig absichern. In aller Regel geschieht das über einen speziellen Beihilfetarif der privaten Krankenversicherung (PKV). Aber nicht alle Beamten sind von ihrem Dienstherrn auch im gleichen Umfang abgesichert. So bezahlt der eine Boss etwa auch Wahlleistungen im Krankenhaus wie die Chefarztbehandlung oder die Unterbringung im 2-Bett-Zimmer und der andere eben nicht. Daher braucht ein Beamter im zweiten Fall meist einen größeren Leistungsumfang bei der zusätzlichen Abdeckung seiner Gesundheitskosten als im ersten.

Optimale Ergänzung. Daher gilt: „Je nach Beihilfeträger müssen Beamte mittlerweile mit unterschiedlichen Einschränkungen ihrer Krankheitsversorgung rechnen“, beobachtet Katrin Bornberg vom Analysehaus Franke und Bornberg (FB). „Umso wichtiger ist daher, dass die andere Seite – also die Absicherung der Restkosten durch eine private Krankenversicherung – diese Lücken möglichst auffängt. Top-Tarife im Beihilfebereich, die zusätzlich ►

DIE ANALYSE

Wie die Tarife bewertet werden

Drei Teilbereiche gehen in die Gesamtbewertung der Top-Beihilfetarife ein: Leistungsqualität, Beitragshöhe in einem Musterfall und Finanzstärke des Anbieters. Bei Beamtenanwärtern zählen dagegen nur Beitragshöhe und Bonität.

Noten der Leistungspunkte

Die Krankenversicherungsexperten von Franke und Bornberg (FB) haben zahlreiche Leistungskriterien der Beihilfetarife analysiert und bewertet. Dazu wurde die beste Versorgung im Top-Schutz-Bereich herangezogen. Zahlreiche Einzelfragen hat FB bepunktet, anschließend gewichtet und dann zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Die Ergebnisse werden in Schulnoten übersetzt und fließen zu 40 Prozent in die Gesamtnote der Beihilfetarife ein (s. S. 79). Für die Tabelle mit den Beamtenanwärtern gibt es jedoch noch keine Leistungspunkte (s. S. 78).

Punkte	= Note
bis 16 500	= 1
bis 16 000	= 1,5
bis 15 500	= 2
bis 15 000	= 2,5
bis 14 500	= 3
bis 14 000	= 3,5
bis 13 500	= 4
bis 13 000	= 4,5
bis 12 500	= 5
bis 12 000	= 5,5
unter 12 000	= 6

Quellen: Franke und Bornberg, eigene Berechnungen

Die Benotung der Beiträge

Ermittelt werden die monatlichen Beiträge für den Top-Schutz von 30-jährigen Bundesbeamten sowie für 25-jährige Beamtenanwärter. Die entsprechenden Schulnoten zählen bei den Beamten zu 40 Prozent für die Gesamtnote. Bei den Anwärtern macht die Beitragsnote sogar zwei Drittel aus, da es für sie noch keine Punkte bei der Leistungsqualität gibt.

Beamte		Anwärter	
Beiträge	= Note	Beiträge	= Note
bis 190	= 1	bis 40	= 1
bis 205	= 1,5	bis 50	= 1,5
bis 220	= 2	bis 60	= 2
bis 235	= 2,5	bis 70	= 2,5
bis 250	= 3	bis 80	= 3
bis 265	= 3,5	bis 90	= 3,5
bis 280	= 4	bis 100	= 4
bis 295	= 4,5	bis 110	= 4,5
bis 310	= 5	bis 120	= 5
bis 325	= 5,5	bis 130	= 5,5
über 325	= 6	über 130	= 6

Quellen: eigene Berechnungen

Urteile und Noten zur Bonität

Die Bonitätsprüfungen der Analysehäuser unterscheiden sich teils in Verfahren und Bewertungsstufen. Daher werden den Ratings vergleichbare Schulnoten zugeordnet. Die Bonität zählt zu 20 Prozent (Beamte) bzw. zu 1/3 (Anwärter).

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFS	Noten
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	= 1
AA-	AA-	Aa3			AA+	= 1,25
A+	A+	A1	A		AA	= 1,75
A	A	A2		A+	AA-	= 2
A-	A-	A3	A-		A+	= 2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	= 2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	A-	= 3
BBB-	BBB-	Baa3	B+	B+	BBB	= 3,25

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFS, eigene Berechnungen

mit einem passenden Ergänzungstarif erweitert werden, leisten das in vielen Bereichen.“

Man sollte halt wissen, welche Tarife das sind und bei welcher Gesellschaft sie abgeschlossen werden können. Daher hat FOCUS-MONEY gemeinsam mit den Versicherungsexperten von Franke und Bornberg im fünften Teil der großen PKV-Serie den Markt der privaten Beihilfetarife genau analysiert und bewertet. Dabei sollte der Leistungsumfang der Tarife oder Tarifkombinationen stets am Anfang aller Überlegungen stehen. Beamte müssen sich also fragen: Welche Gesundheitsleistungen deckt mein Dienstherr ab, und welche Leistungen möchte ich darüber hinaus noch versichert haben?

Klare Favoriten. Im Test wird von einem gewünschten umfassenden Top-Schutz für die Beihilfetarife ausgegangen. Schließlich muss nur noch ein Teil der anfallenden Kosten versichert werden, und da sollten Beamte durchaus auf einen sehr guten Leistungsumfang Wert legen. Zumal auch dieser Schutz regelmäßig noch bezahlbar ist. Selbst wenn es dabei zu beachten gilt, dass es keine weitere finanzielle Beteiligung des Arbeitgebers mehr gibt, denn er übernimmt ja bereits den Großteil der Kosten im

Rahmen seiner Fürsorgepflicht. Die Beihilfetarife muss der Beamte also allein zahlen.

Zur Beitragsermittlung wird der Beispielsfall eines 30-jährigen Bundesbeamten herangezogen. Dabei ist inzwischen völlig unerheblich, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt. Denn seit Ende vergangenen Jahres gibt es nur noch die geschlechtsneutralen Unisex-Tarife. Und abschließend kommt es noch auf die Bonität der PKV-Gesellschaft an. Der Beamte schließt einen sehr langfristigen Vertrag ab, da möchte er verständlicherweise davon ausgehen können, dass sein Versicherer auch in vielen Jahren noch leistungsfähig ist. Insgesamt kommt so der beste Tarif von der Debeka, gefolgt von der Nürnberger (s. Tabelle rechts). Und auch bei den Beamtenanwärtern, die sich also noch in der Ausbildung für eine Beamtenlaufbahn befinden, siegt die Debeka (s. Tabelle unten). Abschließend: Selbst wer einen anderen Dienstherrn hat, kann zumindest davon ausgehen, dass die hier im Beispielsfall ermittelten Top-Gesellschaften auch für andere Bedürfnisse im Rahmen der Beihilfe gute Tarife bieten. ■

WERNER MÜLLER



Einsteigertarife für Beamtenanwärter

Gesellschaft Tarife		Beitrag Note Beitrag		Finanzstärke Note Finanzstärke		Gesamt-note ¹⁾
1	Debeka B50A, WL50A	48,83	1,5	A++ (= AA)	1	1,33
2	LKH BA 50	37,53	1	A+ (= A-)	2,25	1,42
3	Continentale BACOMFORT-B/50, BASP2-B/50, BAEB-BU/50	37,57	1	A (= BBB+)	2,75	1,58
4	HUK-Coburg BAR50, BE2A	43,49	1,5	A+ (= A)	2	1,67
5	Pax BAR50, BEZE	49,54	1,5	A+ (= A-)	2,25	1,75
6	Nürnberger BAK50, BAS250	57,37	2	A+	1,75	1,92
7	Allianz BHRA50, BHRK50, BHRZ50	62,73	2,5	AA	1	2,00
	LVM ABA50, SBA2/50, ZBA50, EBA2	60,64	2,5	A++ (= AA)	1	2,00
	R+V BB50B, W250B, E1B	56,09	2	AA- (= A)	2	2,00
8	Gothaer BWA50, BWS50, BWZ50	55,84	2	A-	2,25	2,08
9	Concordia BV20A, BV30A	68,14	2,5	A+ (= A)	2	2,33
	Süddeutsche BS30, BSE, BA30, BAE, BZ50	66,16	2,5	A+ (= A)	2	2,33
10	DBV Deutsche Beamten BS50-UA, B 3 50-UA, BW2 50-UA, BZ 50-UA, BN1/2 50-UA	74,20	3	Axa: AA-	1,25	2,42
11	Universa uni-B Start A 50, uni-B Start ZA 50, uni-B Start ST 2/50, uni-BZ 50 BB AE	69,83	2,5	A (= BBB+)	2,75	2,58
12	Hallesche SBB Primo B.50, SBB Bea.50, SBB CG.250	74,47	3	A+ (= A)	2	2,67
	HanseMerkur A50A, P3B/50A, P2EB/50A, ZA50A, BETA	76,01	3	AA- (= A)	2	2,67
13	Arag 251, 257	72,79	3	A+ (= A-)	2,25	2,75
	Münchener Verein Bonus Care BA (Tarifstufe 022), 733A	62,63	2,5	BBB (= BBB-)	3,25	2,75
14	Signal R-EXKLUSIV-B50, R-EXKLUSIV-B-W50, R-EXKLUSIV-B-E50, R-EXKLUSIV-B-ES 50	83,41	3,5	AA (= A+)	1,75	2,92
15	Alte Oldenburger BVA50, BVK350, BVK550, BVZ50, BET	98,06	4	A++ (= AA)	1	3,00
16	DKV BKA50, BZA20, BHK2A50, BEX	91,32	4	AA-	1,25	3,08
	Inter ABK 50/50U, ABW 50U	82,13	3,5	A+ (= A-)	2,25	3,08
17	Barmenia B)VBA23U+2Z, (B)VEA50U	82,90	3,5	A (= BBB+)	2,75	3,25
18	Deutscher Ring BK50(A), BS50(A), BE	103,13	4,5	A+ (= A)	2	3,67
	VGH BAu(A)/50, BRu(A)/50, BZNu(A)/50, BWu(A)/50, BETu(A)	109,86	4,5	AA- (= A)	2	3,67
19	Central KBBA501	111,89	5	A (= A+)	1,75	3,92

Stand 7/2013; in Euro; Mann/Frau 25 Jahre, Kategorie Beihilfe Top-Schutz, Bundesbeamtenanwärter, Noten s. S. 77; ¹⁾Gewichtung: Beitrag zu 2/3, Finanzstärke zu 1/3; Tarife der Bayerischen Beamten und UKV werden überarbeitet

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings: eigene Berechnungen

Der Testsieger im Detail

Das beste PKV-Beihilfeangebot mit umfassendem Top-Schutz kommt von der Debeka: B30, B20K, WL30, WL20K. Die Tarifkombination überzeugt mit einem hervorragendem Leistungsspektrum, günstigen Beiträgen sowie der sehr guten Bonität der Gesellschaft. Das ergibt insgesamt eine Bewertungsnote von 1,40, womit die Debeka ganz oben auf dem Siebertreppchen steht.

Die Leistungen bieten unbefristeten weltweiten Versicherungsschutz. Im ambulanten Bereich übernimmt die Debeka grundsätzlich den vollen Restkostensatz. Das heißt, sie zahlt nach den bereits vom Dienstherrn beglichenen Kosten den verbleibenden Rest der Arztrechnung. Bei ambulanten psychotherapeutischen Behandlungen sind dabei bis zu 52 Sitzungen im Jahr erstattungsfähig, darüber hinaus nach vorheriger schriftlicher Zusage. Auch Vorsorgeuntersuchungen nach gesetzlich eingeführten Programmen, in der Praxis als Erfolg versprechend bewährte alternative Heilmethoden und von der ständigen Impfkommision empfohlene Schutzimpfungen werden von der Versicherung übernommen. Das gilt jeweils stets bis zu den Höchstätzen der GOÄ, also dem 3,5-fachen Satz für persönliche

Leistungen, dem 2,5-fachen Satz für medizinisch-technische Leistungen und dem 1,3-fachen Satz für Laborleistungen. Diese Höchstätze sind ebenso im stationären Bereich zu beachten. Dort wird auch wiederum in aller Regel der Restkostensatz erstattet. Die Unterbringung im 2-Bett-Zimmer sowie Chefarztbehandlung sind Standard. Verzichtet der Versicherte auf diese beiden Punkte, erhält er dafür ein Ersatzkrankenhaustagegeld. Für die Erstattung von Heil- und Hilfsmitteln gilt erneut der Restkostensatz, für Brillenfassungen, Brillengläser und Kontaktlinsen gibt es jedoch höchstens 1000 Euro, für Hörgeräte maximal 1500 Euro.

Auch Zahnbehandlung, -ersatz, -prophylaxe und Inlays sowie kieferorthopädische und funktionsanalytische/therapeutische Behandlungen werden mit dem Restkostensatz zu den bekannten Höchstätzen übernommen. Das beinhaltet ebenso Implantate und Verblendungen. Sehr positiv: Es gibt keine Zahnstaffel, die Leistungszusage gilt also für die volle abgesicherte Höhe der Kosten. Allerdings sind Wartezeiten zu beachten, die jedoch bei Unfällen oder bei einer üblicherweise bestehenden Vorversicherung entfallen.



Die besten Beihilfetarife

Gesellschaft	Tarife	Leistung FB-Punktezahl	Note Leistungen	Beitrag	Note Beitrag	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Gesamt-note ¹⁾
1 Debeka	B30, B20K, WL30, WL20K	16 001,25	1,5	202,69	1,5	A++ (= AA)	1	1,40
2 Nürnberger	BK30, BK21, BS230, BS221, BE	16 009,25	1,5	201,91	1,5	A+	1,75	1,55
3 Concordia	BV30, BV20, BV Plus	15 428,75	2,5	196,27	1,5	A+ (= A)	2	2,00
HanseMerkur	A30, A20Z, P3B30, P3Z, P2EB30, P2EZ, ZA 50, BET	16 118,75	1,5	221,92	2,5	AA- (= A)	2	2,00
HUK-Coburg	B501, BE2	15 861,25	2	214,92	2	A+ (= A)	2	2,00
LVM	AB30, AB20E, SB2/30, SB2/20E, ZB30, ZB20E, EB1	16 463,50	1,5	244,60	3	A++ (= AA)	1	2,00
4 Pax	B501, BE2	16 146,25	1,5	234,88	2,5	A+ (= A-)	2,25	2,05
5 Deutscher Ring	BK30, BK20X, BS30, BS20X, BE, BE+, PIT	16 388,75	1,5	239,52	3	A+ (= A)	2	2,20
6 Continentale	COMFORT-B50S, SP2-B/50S, SP1Z-B, EB-BU/50	14 496,00	3,5	155,02	1	A (= BBB+)	2,75	2,35
Universona	uni-A, uni-A20R, uni-ST1, uni-ST1/20R, uni-ZA50, uni-BZ50	15 854,75	2	234,99	2,5	A (= BBB+)	2,75	2,35
7 R+V	BB30, BB20E, W130, W120E, E1	16 422,50	1,5	255,02	3,5	AA- (= A)	2	2,40
Süddeutsche	A30, AE, S30, SE, B	15 550,75	2	244,02	3	A+ (= A)	2	2,40
8 DBV Deutsche Beamten	BSG50T-U, B350T-U, BW2 50T-U, B250-U, BWE-U, BN1/2 50-U	15 373,75	2,5	242,22	3	Axa: AA-	1,25	2,45
LKH	A30, A22, ET50, S30, S22, SW30, BW22, Z50	15 733,75	2	235,60	3	A+ (= A-)	2,25	2,45
9 Signal	EXKLUSIV-B30, EXKLUSIV-B 20V, EXKLUSIV-B-ES50, EXKLUSIV-B-W30, EXKLUSIV-B-W20V, EXKLUSIV-B-E-50	15 708,75	2	264,66	3,5	AA (= A+)	1,75	2,55
10 Alte Oldenburger	A30, AA20, K330, KK32, K530, KK52, K/S, Z30, ZZ20, BET	14 952,50	3	238,77	3	A++ (= AA)	1	2,60
11 Barmenia	VB130U+1Z, VE50U	16 665,00	1	281,93	4,5	A (= BBB+)	2,75	2,75
12 Allianz	BHA51, BHK51, BHZ51, BHE1K, BHEZTL30	15 742,25	2	281,21	4,5	AA	1	2,80
13 Gothaer	BA30, BA20E, BS30, BS20E, BZ 30, BZ 20E, BE	15 920,00	2	279,30	4	A-	2,25	2,85
Münchener Verein	716, 719, 756, 799, 976, 979, 786, 789, PLUS 734	15 593,75	2	258,81	3,5	BBB (= BBB-)	3,25	2,85
14 Hallesche	Primo B.30, Primo B.120, BEa.50, CG.230, CG.320, CSD.	13 257,75	4,5	209,06	2	A+ (= A)	2	3,00
VGH	BAu/30, BAZu, BRu/30, BRZu, BWu/30, BWZu, BETu, BZNu50	14 119,50	3,5	246,90	3	AA- (= A)	2	3,00
15 Arag	217, 227, 527, 277	15 706,25	2	298,94	5	A+ (= A-)	2,25	3,25
DKV	BK30, BKF20, BKH1, BKH230, BKH2F20, BEX	14 821,75	3	286,13	4,5	AA-	1,25	3,25
Inter	BK50/50U, BEU, BW 50U, BKZU	14 961,75	3	270,22	4	A+ (= A-)	2,25	3,25
16 Bayerische Beamten	B/2, B20k/2, ZB, ZEB50, ZEB50plus	14 326,75	3,5	269,74	4	A+	1,75	3,35
17 UKV	BA, BA20/65, BP, BP20/65, BW, BW20/65, BEZ	13 014,25	4,5	269,53	4	A+	1,75	3,75
18 Central	KB30, KBK20, SBE100	12 452,75	5,5	269,51	4	A (= A+)	1,75	4,15

Stand 7/2013; in Euro; Mann/Frau 30 Jahre, Kategorie Beihilfe Top-Schutz, Bundesbeamte; Noten s. S. 77; ¹⁾Gewichtung: FB-Punktezahl und Beitrag zu je 40 %, Finanzstärke zu 20 %; Mannheimer bietet derzeit keine Beihilfetarife

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen